

Einladung

zur 5. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Sport und Kultur der Stadt Geilenkirchen
am

Dienstag, dem 08.03.2016, 18:00 Uhr

im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Bestellung zweier Schriftführer
Vorlage: 499/2016
2. Jahresbericht 2015 der Stadtbücherei Geilenkirchen
Vorlage: 837/2016
3. Präsentation des Auschwitz-Projektes der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule
Vorlage: 502/2016
4. Übersicht über die Schüleranmeldezahlen für die Eingangsklassen der städtischen Schulen zum Schuljahr 2016/2017
Vorlage: 838/2016
5. Antrag der Fraktion SPD-Linke auf Änderung der Nahverkehrsplanung 2017 zugunsten des schülerbefördernden Busverkehrs der Linie 407 in Kraudorf
Vorlage: 045/2016
6. Antrag der Fraktion SPD-Linke auf Änderung der Nahverkehrsplanung 2017 und Errichtung einer zusätzlichen Bushaltestelle in Teveren
Vorlage: 046/2016
7. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'M. B.', followed by a long horizontal line.

Jugend- und Sozialamt
29.02.2016
499/2016

Vorlage

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur	Entscheidung	08.03.2016

Bestellung zweier Schriftführer

Sachverhalt:

Aufgrund der zeitlichen Auslastung soll neben der bisherigen Schriftführerin, Frau Irmtrud Penners, auch Herr Hermann-Josef Lehen zum Schriftführer für den Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur bestellt werden. Penners und Herr Lehen werden die Schriftführung wechselseitig je nach dienstlicher Situation übernehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss bestellt Stadtamtfrau Irmtrud Penners sowie Stadtamtsrat Hermann-Josef Lehen zu Schriftführern.

(Jugend- und Sozialamt, Herr Lehen, 02451 629-324)

Schulverwaltungs-, Sport- und Kulturamt
26.02.2016
837/2016

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur	Kenntnisnahme	08.03.2016

Jahresbericht 2015 der Stadtbücherei Geilenkirchen

Sachverhalt:

Die Leiterin der Stadtbücherei, Frau Zaharanski, wird dem Ausschuss in der Sitzung über die Entwicklung der Stadtbücherei im vergangenen Jahr berichten.

Eine Zusammenfassung des Berichtes ist als Anlage beigefügt.

Kenntnisnahme:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Anlage/n:
Jahresbericht Bücherei 2015

(Schulverwaltungs-, Sport- und Kulturamt, Frau Zaharanski, 02451/98280)



Jahresbericht 2015

Vorlage zur Sitzung des Ausschusses für
Bildung, Soziales, Sport und Kultur am 08.03.2016

- Überblick -



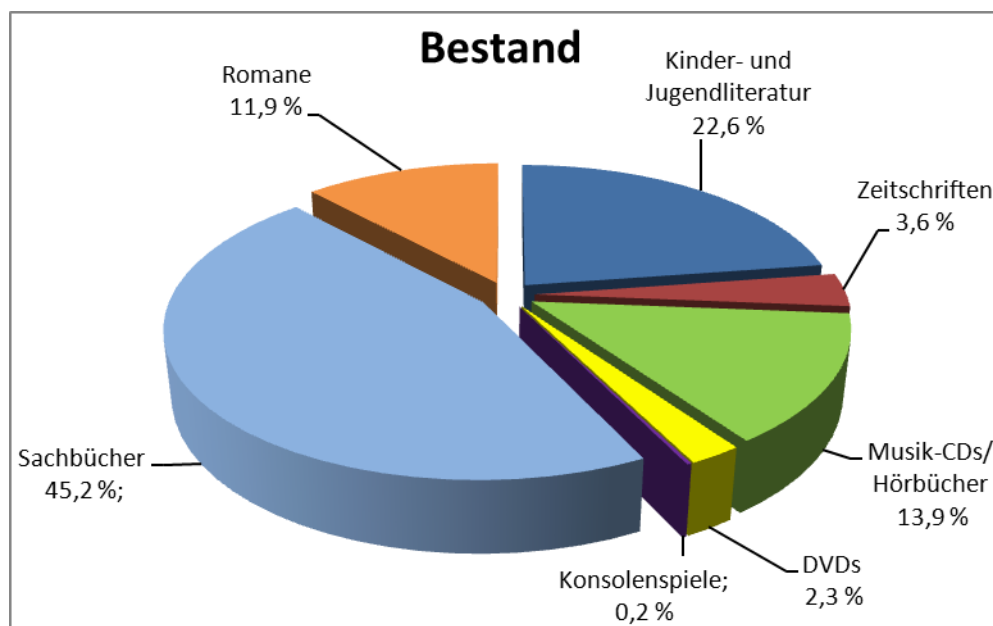
1. Das Wichtigste im Überblick

	2014	2015
Einwohner	28.915	29.109
Öffnungstage / Öffnungsstunden	246 / 1.316	247 / 1.319
Öffnungsstunden pro Woche	27	27
Entleihungen	93.846	92.258
Entleihungen pro Öffnungstag /-stunde	381 / 71	375 / 70
Entleihungen pro Einwohner	3,2	3,2
Entleihungen pro Medium (= Umsatz)	2,5	2,5
Internet-Sitzungen	294	222
Fernleihe	390	286
Medienboxen	41	49
Genutzte Medienausweise (mind. 1 Ausleihe pro Jahr)	2.134	2.145
BesucherInnen	31.645	32.460
Besuche pro Öffnungstag / -stunde	128 / 24	131 / 25
Besuche pro Einw.	1,1	1,1
Medienbestand	37.833	36.104
Neuzugänge (Kauf und Geschenk)	3.229	2.664
Abgänge	3.109	4.393
Medien pro Einwohner	1,3	1,2
Ausgaben für Medien	24.575,00	27.725,00
Lfd. Ausgaben insgesamt	350.685,00	356.832,00
Projektmittel	3.910,00	-----
Eigene Einnahmen*	31.951,00	30.926,00
Landesmittel	1.954,00	-----
Veranstaltungen, Aktionen, Führungen	130	158
* inkl. Spenden und Flohmarkteinnahmen		

2. Unser Angebot

2.1 Medienbestand

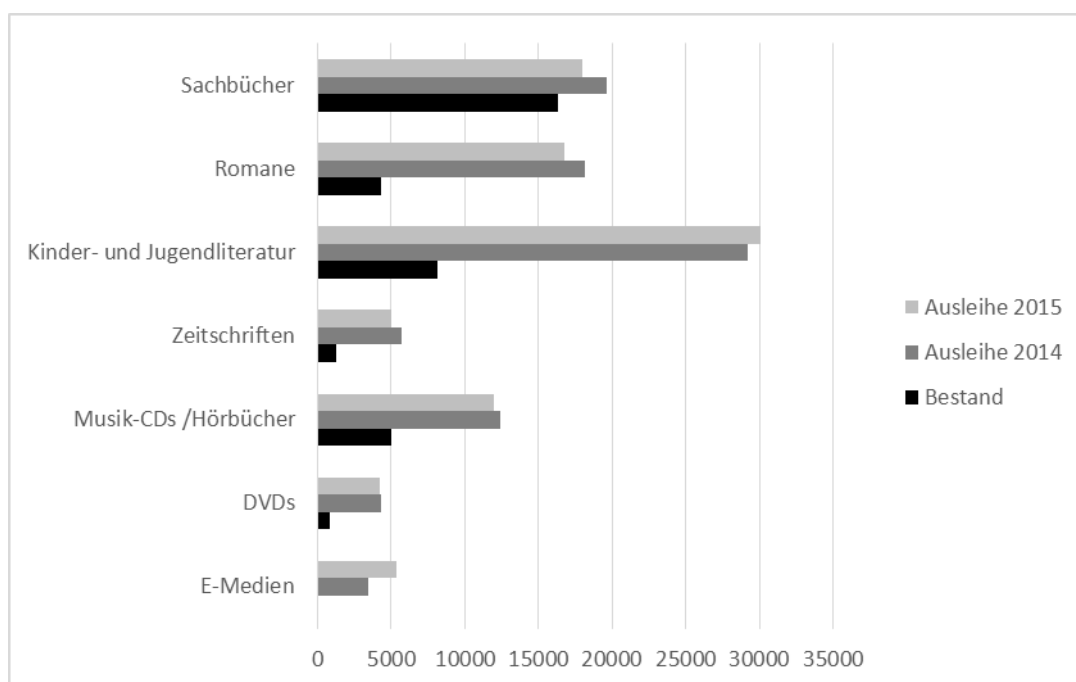
Zusammensetzung des Bestandes	2014	Anteil in %	2015	Anteil in %	Veränderung zum Vorjahr
Printmedien					
Sachbücher	16.773	43,8	16.331	45,2	- 2,6 %
Romane	4.654	12,2	4.287	11,9	-7,9 %
Kinder- / Jugendliteratur	8.901	23,3	8.145	22,6	- 8,5 %
Zeitschriftenhefte	1.093	2,9	1.285	3,6	+ 17,6 %
Audio-Visuelle Medien (Für alle Altersgruppen)					
Musik-CDs / Hörbücher	5.072	13,3	5.001	13,9	- 1,4 %
DVDs	1.009	2,6	838	2,3	- 17,0 %
CD-ROM / DVD-ROM	247	0,6	122	0,3	- 50,6 %
Konsolenspiele	67	0,2	71	0,2	+ 6,0 %
Sonstiges	17	---	24	---	+ 41,2 %
Gesamt	37.833	100	36.104	100	- 4,6 %
Zeitschriftenabos	46		45		
E-Medien Gesamtbestand	8.000		10.382		+ 29,8 %



- Aufgrund der zur Verfügung stehenden Mittel kann der Bestand in weiten Teilen nicht mehr im gewünschten und notwendigen Umfang aktualisiert werden. Die Anschaffung neuer DVDs und Konsolenspiele erfolgt inzwischen nahezu komplett aus den Flohmarkterlösen.

2.2 Medienausleihe

Zusammensetzung der Ausleihen	2014	Umsatz	2015	Umsatz	Veränderung zum Vorjahr
Leihfrist 4 Wochen					
Sachbücher	19.670	1,2	17.986	1,1	- 8,6 %
Romane	18.189	3,9	16.780	3,9	- 7,7 %
Kinder- / Jugendliteratur	29.177	3,3	30.103	3,7	+ 3,2 %
Leihfrist 2 Wochen					
Zeitschriftenhefte	5.672	5,2	5.018	3,9	- 11,5 %
Musik-CDs / Hörbücher	12.449	2,5	11.950	2,4	- 4,0 %
DVDs	4.328	4,3	4.223	5,0	- 2,4 %
CD-ROM / DVD-ROM	240	0,9	97	0,8	- 60,0 %
Konsolenspiele	583	8,7	573	8,1	- 1,7 %
Sonstiges	70	4,1	144	6,0	+ 106,0 %
E-Medien	3.468	-----	5.383	-----	+ 55,2 %
Gesamt	93.846	2,5	92.257	2,6	- 1,7 %



- Die mangelnde Aktualität schlägt sich umgehend in den Ausleihzahlen nieder und macht sich besonders bei Roman- und Sachbuchbestsellern bemerkbar. Die Rückläufe in diesem Bereich können zum Teil durch das E-Book-Angebot aufgefangen werden.
- Sinkende Entleihungen verzeichnen wir bei Musik-CDs, Hörbücher hingegen boomen.
- Erfreulich weiter ansteigend sind die Entleihzahlen im Kinder- und Jugendbuchbereich, was auf die gute Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten zurückzuführen ist.

2.3 Medienboxen

Für Schulen, Kindergärten u. a. Institutionen stellt die Stadtbücherei auf Wunsch Medienboxen für den Einsatz im Unterricht oder für Projekttag zusammen. Die Boxen enthalten - je nach Thema - einen Mix von ca. 20 - 30 Medien zu bestimmten Themen und können für max. 8 Wochen entliehen werden. Die Nutzungszahlen dieser Medien in den einzelnen Einrichtungen und die Anzahl der damit erreichten Kinder finden keinen Eingang in diese Statistik.

Medienboxen	2013	2014	2015	Veränderung zum Vorjahr
Boxen	34	41	49	+ 19,5 %
Medien	1.216	1.016	1.285	+ 26,5 %
Entleihende Inst.	24	22	27	+ 22,7 %

2.4 Fernleihe aus anderen Bibliotheken

Sach- und Fachbücher, die sich nicht im Bestand der Stadtbücherei befinden, beschaffen wir über die Fernleihe aus Universitäts- und Großstadtbibliotheken der ganzen Bundesrepublik.

Leihverkehr	2013	2014	2015	Veränderung zum Vorjahr
	377	390	286	-26,7 %

Erfahrungsgemäß unterliegt dieser Service starken Schwankungen, je nachdem zu welchen Themen die Stadtbücherei eigene Medien bereitstellen kann.

2.5 Bibliotheksführungen und Klassenbesuche

Mehr als jemals zuvor wurde die Bibliothek von Vorschulgruppen und Schulklassen besucht.

Führungen	2014	Teilnehmer	2015	Teilnehmer	Veränderung zum Vorjahr
KiTa-Gruppen	3	41	10	101	. / .
Primarstufe (Jg. 1-4)	10	284	11	280	. / .
Sek.stufe I (Jg. 5-8)	2	60	12	322	. / .
Sek.stufe II (Jg. 12)	---	---	2	40	. / .
Sonstige	2	23	---	---	. / .
Auswärts	1	27	3	50	. / .
Gesamt	18	435	38	793	+ 111 % Führungen + 82,3 % Teilnehmer

Darüber hinaus besuchen nach wie vor die zweiten und dritten Schuljahre der Kath. Grundschule Geilenkirchen im monatlichen Turnus die Bibliothek, um die Kinder an die regelmäßige Medienausleihe heranzuführen.



2.6 Facharbeitstraining für Oberstufenschüler

Seit zwei Jahren bietet die Stadtbücherei im Rahmen einer neuen Kooperation mit dem Bischöflichen Gymnasium St. Ursula ein Facharbeitstraining für Oberstufenschüler an.

Im Berichtsjahr wurden 53 Schülerinnen und Schüler in acht Trainings intensiv mit der Informationsrecherche im Internet und im Bibliotheksbestand vertraut gemacht.

2.7 Internet-Einführungen und E-Book-Sprechstunden

Die drei öffentlich zugänglichen Internet-PCs werden vor allem von Kunden genutzt, die immer noch keinen eigenen Internet-Zugang haben, die Probleme mit ihren eigenen Geräten haben oder die unsere PCs spontan vor Ort zur Recherche nutzen. Außerdem verfügt die Stadtbücherei über einen Hotspot, der einen kostenlosen Internetzugang mit eigenen Endgeräten ermöglicht.

Internet-Einführungen etc.	2013	2014	2015	Veränderung zum Vorjahr
Internet 50+	20	7	5	- 28,6 %
IT-Sprechstunden	11	15	6	- 60,0 %
E-Book-Schulungen	----	31	46	+ 48,4 %
Gesamt	31	53	57	+ 7,5 %

2.8 Aktionen und Veranstaltungen

Die 55 weiteren Veranstaltungen und Aktionen wurden von mehr als 1.000 Gästen besucht.

Außer den regelmäßigen Bilderbuch- und Vorlesestunden waren besondere Highlights u. A.:

- Lange Nacht der Bibliotheken unter dem Motto „Bibliotheken bewegen“ mit Zumba-, Hip-Hop- und Trommel-Workshops.
- auch in diesem Jahr wieder der „Star-Wars-Reads-Day“ im Oktober mit Vertretern der German Garrison, die in Originalkostümen zum Foto-Shooting erschienen. Daneben gab es eine sehenswerte Modellausstellung, Bastelaktionen, Wii-Spiele, Kinderschminken und vieles mehr rund um die beliebte Kult-Serie. Die Besucher waren wie immer restlos begeistert.
- der Workshop „Zeichnen wie Greg“ für Kinder ab 8 Jahren.

Außerdem beteiligte sich die Stadtbücherei wie immer mit verschiedenen Veranstaltungen an überregionalen Aktionen wie der z.B. der bundesweiten Bibliothekswoche, dem nationalen Vorlesetag und dem Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels.



3. Kundinnen und Kunden

Nach wie vor nutzen immer mehr Ehepaare und Familien einen gemeinsamen Medienausweis für mehrere Personen. Eine realistische Leserstatistik ist deshalb nicht möglich. Weit aussagekräftiger sind die Besucherzahlen.

Zur Erinnerung:

Als Kunde gezählt wird nur die Person, die ihren Medienausweis mindestens einmal im Jahr zur Ausleihe nutzt.

3,3 % der erfassten Kunden nutzen ausschließlich das E-Medien-Angebot der „Onleihe“ und besuchen die Bibliothek deshalb nur zur Verlängerung ihres Medienausweises. Weitere 11,6 % der erfassten Kunden nutzen die „Onleihe“ und das Angebot vor Ort parallel.

Besucherzahlen	2013	2014	2015	Veränderung zum Vorjahr
	34.334	31.645	32.460	+ 2,8 %

398 Kunden meldeten sich neu in der Stadtbücherei an.

4. Finanzielle Mittel

Einnahmen	2013	2014	2015	Veränderung zum Vorjahr
Lesergebühren	29.753,00	29.668,00	28.943,00	- 2,4 %
Flohmarkterlöse und Spenden	3.661,00	2.283,00	2.234,00	- 2,1 %
Eigene Einnahmen	33.414,00	31.951,00	31.177,00	- 2,4 %
Landesmittel	6.353,00	1.954,00	-----	-----

- Rückläufige Einnahmen verzeichneten wir vor allem bei Fernleihgebühren, Vormerkungen und der Nutzung des kostenpflichtigen Internetzugangs.

Ausgaben	2013	2014	2015	Veränderung zum Vorjahr
Ausgaben für Medien	27.216,00	24.575,00	27.725,00	+ 12,8 %
Lfd. Mittel insgesamt	337.010,00	350.685,00	356.862,00	+ 1,8 %
Projektmittel	9.075,00	3.910,00	-----	-----
Kostendeckungsgrad	11,5 %	9,6 %	8,7 %	

- In den Ausgaben für Medien ist ab 2015 auch der Anteil für die E-Medien des „Onleihe“-Verbundes enthalten, der bisher aus Projektmitteln finanziert wurde. Die Anschaffung von DVDs und Konsolenspielen wurde aus Flohmarktmitteln bestritten und die Finanzierung der Veranstaltungs-Highlights wurde durch Spenden ermöglicht.

5. Ziele 2016

- Fortführung der Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten
- Weitere Überarbeitung des Sachbuchbestandes
- Umgestaltung der Räumlichkeiten im 1. OG

Aufgestellt

I.A.

A handwritten signature in dark ink, reading "A. Zaharanski". The signature is written in a cursive, flowing style.

Antonia Zaharanski
Leiterin der Stadtbücherei

Schulverwaltungs-, Sport- und Kulturamt
29.02.2016
502/2016

Vorlage

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur	Vorberatung	08.03.2016
Haupt- und Finanzausschuss	Entscheidung	08.03.2016

Präsentation des Auschwitz-Projektes der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule

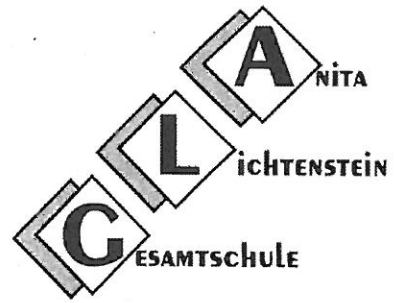
Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 03.02.2016, das den Fraktionsvorsitzenden vorliegt, hat die Anita-Lichtenstein-Gesamtschule ihr seit vielen Jahren erfolgreich durchgeführtes Auschwitz-Projekt beschrieben und auf die Problematik der weiteren Finanzierbarkeit hingewiesen.

Die Schule möchte das Projekt im Ausschuss vorstellen. In der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses soll dann über den Antrag auf Förderung seitens des Schulträgers beraten werden.

Anlage/n:
Antrag Auschwitz-Projekt

(Schulverwaltungs-, Sport- und Kulturamt, Herr Brunen, 02451 629-104)



Anita-Lichtenstein-Gesamtschule, Pestalozzistraße 27, 52511 Geilenkirchen

An den
Bürgermeister der Stadt Geilenkirchen
Herrn Georg Schmitz
Markt 9
52511 Geilenkirchen

sowie an alle Mitglieder des
Rates der Stadt Geilenkirchen
zur Kenntnis

Anita-Lichtenstein-Gesamtschule
Sekundarstufen I und II

Aktenzeichen:
Auskunft erteilt: Herr Böken
E-Mail: sl@alg-gk.de
Durchwahl: 02451 9807-0

Datum: 03.02.2016

Auschwitz-Projekt unserer Schule

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Geilenkirchen,

wir bitten hiermit um die Förderung durch die Stadt Geilenkirchen als unseren Schulträger, damit wir die Studienfahrt des 9. Jahrgangs unserer Schule an den dunkelsten Ort der Menschheitsgeschichte –die Gedenkstätte Auschwitz –durchführen können, da unser wesentlicher Förderer, die „Stiftung Erinnern Ermöglichen“, den Dienst eingestellt hat.

Diese Studienfahrt steht nicht nur den Schülerinnen und Schülern der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule offen, sondern bietet allen Schulen sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Geilenkirchen an, an dieser intensiven Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte teilzunehmen .

Das Projekt:

Die Anita-Lichtenstein-Gesamtschule in Geilenkirchen trägt seit 1993, d. h. zwei Jahre nach ihrer Gründung im Jahre 1991, den Namen eines jüdischen Mädchens aus Geilenkirchen, welches zur Zeit des Nationalsozialismus im Alter von neun Jahren gemeinsam mit ihren Eltern im Konzentrationslager umgebracht wurde. In Gedenken an Anita Lichtenstein und weitere ca. sechs Millionen jüdische Opfer des Nationalsozialismus hat die Anita-Lichtenstein-Gesamtschule eine Erinnerungskultur geschaffen, die durch zahlreiche Projekte, wie den Kontakt mit Zeitzeugen, die Gedenkstättenpartnerschaft mit der Ordensburg Vogelsang als dem Ort der Täter und eben auch die Konfrontation mit dem ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz als dem Ort der Opfer, das Verstehen des nationalsozialistischen Unrechtsstaates und

seiner Folgen in den Fokus ihrer Arbeit stellt und so die deutsche Vergangenheit im Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler hält und gezielt vergegenwärtigt. Denn: Verstehen heißt erinnern –Erinnern heißt verstehen.

So ist es uns in den letzten Jahren gelungen, durch tatkräftige Unterstützung der „Stiftung Erinnern Ermöglichen“ in Düsseldorf und unseres schuleigenen Fördervereins mit der kompletten 9. Jahrgangsstufe das **ehemalige Konzentrationslager Auschwitz** und das **Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau**, aber auch das **ehemalige jüdische Ghetto** und **die ehemalige Fabrik Oscar Schindlers in Krakau** zu besuchen.

Die direkte Begegnung mit der deutschen Geschichte wird über 70 Jahre nach dem Ende des NS-Terrors zunehmend wichtiger, denn:

- Bisher wurde z.B. durch die Erzählung von Zeitzeugen (auch innerhalb der eigenen Familie) ein persönlicher Bezug zu jener Zeit hergestellt. Dies wird naturgemäß in Zukunft nicht mehr möglich sein. Gerade für schwächere Schülerinnen und Schüler wird damit der Entstehungskontext der BRD zunehmend „abstrakt“ und verliert an Bedeutung. Das unmittelbare Erfahren vor Ort ist damit die verbleibende Möglichkeit einer Auseinandersetzung mit „Kopf, Herz und Hand“.
- Die Verinnerlichung der Lehren aus der NS-Zeit war und ist Teil des Gründungskonsens' der Bundesrepublik Deutschland, deren Erfolgsgeschichte darauf basiert, eine Ablehnung jeglicher politischer Radikalität zum Alltag der deutschen Bevölkerung zu machen und im bestem Fall in jedem Einzelnen zu verinnerlichen.
- Die Zunahme von Demokratiemüdigkeit in Teilen der Bevölkerung sowie das Anwachsen menschenrechtsrelativierender politischer Strömungen sind spürbarer Ausdruck dafür, dass dieser Gründungskonsens brüchiger geworden ist. Geschichtsvergessenheit bzw. ein zu gering ausgeprägtes Geschichtsbewusstsein stellen somit eine Gefahr für den sozialen Frieden dar!

Ziele des Projektes:

- Diese gründlich vorbereitete, organisierte, durchgeführte und nachbereitete fünftägige Studienfahrt dient vor allem dazu, die Schülerinnen und Schüler auf eine außerunterrichtliche, lebendigere Art und Weise zu **sozial und gesellschaftlich verantwortungsbewussten Individuen** zu erziehen. Somit lautet das übergeordnete Bildungs- und Erziehungsziel der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule, die Jugendlichen zu befähigen, kritische und weltoffene Bürgerinnen und Bürger unseres Landes zu werden. Dazu gehört die vertiefte Einsicht, wohin menschenverachtendes Gedankengut aber auch die Teilnahmslosigkeit bzw. das Wegsehen führen können.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen neben der Ausbildung eines Geschichtsbewusstseins auch das kaum bekannte Nachbarland Polen kennenlernen und dadurch Vorurteile abbauen.
- So soll rechtspopulistischen Einwirkungen auf Jugendliche, die in der heutigen Gesellschaft immer mehr an Stärke gewinnen, kein Nährboden geben werden, damit auch in Zukunft ein friedliches und grenzüberschreitendes europaweites Miteinander in unserem Land gewährleistet ist.

- Dieser Effekt ist nicht nur auf die Schülerinnen und Schüler unserer Schule begrenzt, sondern wird durch die Teilnehmer dieser Studienfahrt in die Gesellschaft der Heimatgemeinde multiplikatorisch hineingetragen.

Erfolge des Projekts:

Bislang haben schon 750 Jugendliche der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule an der Studienfahrt teilgenommen. In der weiteren Arbeit mit diesen Jugendlichen lässt sich ein hoher Grad an Sensibilisierung, nicht nur für die geschichtlichen Themen, sondern auch für alle Teilbereiche gesellschaftlichen Zusammenlebens erkennen.

So wird allein bei der Behandlung der Flüchtlingsthematik vielfach ein hoher Grad an Reflexion und Empathie deutlich. Das gesellschaftliche Engagement unserer Schülerinnen und Schüler bei der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe soll dafür messbarer Beweis sein.

Die Resonanz in der Stadt und in den Medien ist durchweg positiv. So erfuhren wir auch bei verschiedenen Einrichtungen Lob für unsere Arbeit, z.B. von den Geilenkirchener Kirchen, dem Jugendamt, der Geschichtsdidaktik der RWTH-Aachen und dem WDR, so dass wir selbstbewusst dieses Konzept zur Öffnung für andere Geilenkirchener Schulen anbieten. Diesbezügliche Gespräche mit der Realschule und dem Gymnasium St. Ursula werden gerade geführt. Auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern steht diese Fahrt nun offen (Mindestens ein ausgebildeter Historiker steht immer zur Verfügung). Wenn wir konservativ schätzen, dass jeder Jugendlicher, der an der Studienfahrt teilnahm, seine Erfahrungen mit fünf Personen aus dem engeren Familien- und Freundeskreis geteilt hat, dann haben wir in den letzten fünf Jahren bereits fast 4000 Geilenkirchener Bürgerinnen und Bürger erreicht. Es ist nicht schwer, sich vorzustellen, wie groß die Zahl sein wird, wenn wir das Projekt dauerhaft stabil realisieren können.

Damit haben wir bis jetzt einen substanziellen Beitrag zum gesellschaftlichen Miteinander und damit auch für den sozialen Frieden in Geilenkirchen geleistet und wollen dies auch weiterhin tun. Wir haben die feste Absicht und den Wunsch, diese Studienfahrt fortzuführen.

Das Problem:

Wir haben vor, diese Fahrt als festen Bestandteil in unser Schulprogramm aufzunehmen, um so alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule jetzt und in Zukunft zu gesellschaftlich und politisch verantwortungsbewussten Menschen zu erziehen. Auf diesem Weg half uns bislang die „Stiftung Erinnern Ermöglichen“, die uns finanziell enorm unterstützt hat, jedoch nun vor ihrer endgültigen Auflösung steht. So genossen wir im Jahr 2011 eine Finanzierungshilfe von 27.000 €. Aufgrund des sich negativ entwickelnden Kapitalmarktes musste die Stiftung bereits im Jahr 2012 die Finanzierungshilfe auf 10.000 € begrenzen, was die Durchführung der Fahrt stark erschwerte. Mit der aufgekommenen finanziellen Einschränkung haben wir uns arrangieren können, indem die Schulgemeinschaft verschiedenste Projekte zur Finanzierung der Studienfahrt durchführte. Besonders der Förderverein der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule hat sich sofort bereit erklärt unsere Studienfahrt mit einem Betrag von 2.000 € zu bezuschussen. Auch nach der im Jahr 2014 erfolgten erneuten

Absenkung der Fördermittel durch die „Stiftung Erinnern Ermöglichen“ auf max. 5.000 € haben wir, wenn auch unter einem enormen Aufwand, eine Möglichkeit gefunden, die Studienfahrt stattfinden zu lassen. Unter anderem wurden wir durch Spenden von Privatpersonen und Geilenkirchener Unternehmen unterstützt. Eine weitere signifikante Hilfe war die Zuwendung von 8.180 € aus dem Bundesprogramm „Toleranz fördern - Kompetenz stärken“. Zu unserem großen Bedauern konnte das Folgeprogramm des Bundesfamilienministeriums, welches uns die nächsten Jahre hätte unterstützen können, keine Mehrheit im Stadtrat finden. Aktuell wird, wie bereits erwähnt, die Stiftung aufgelöst und wir verlieren einen Garanten für die Durchführbarkeit dieses wichtigen Projektes. Insgesamt kostet die fünftägige Fahrt pro Teilnehmer ca. 250 €, wobei der Eigenbeitrag der Schülerinnen und Schüler im Jahr 2015 bereits 180 € betrug, was für einige Familien eine hohe Belastung darstellt. Aufgrund der Tatsache, dass unter gegebenen Umständen der Eigenbeitrag nun wieder steigen muss, werden in Zukunft nur die Schülerinnen und Schüler mitfahren können, deren Eltern problemlos die 250 € aufbringen können. Schülerinnen und Schüler aus einkommensschwächeren Familien wären somit von der Studienfahrt ausgeschlossen. Da wir jedoch allen unseren Schülerinnen und Schülern, unabhängig von den Einkommensverhältnissen, diese lebensbeeinflussende Erfahrung ermöglichen wollen, stehen wir vor einem Problem, welches wir aus eigener Kraft nicht mehr lösen können.

In den letzten Jahren haben wir Möglichkeiten einer finanziellen Unterstützung gesucht. Dabei haben wir folgende Institutionen erfolglos kontaktiert:

- Staatskanzlei NRW,
- Schulministerium NRW,
- DPJW (Deutsch-Polnisches-Jugendwerk),
- alle parteinahen Stiftungen.

Alle oben genannten Institutionen verwiesen in ihrem ablehnenden Bescheid auf eben die sich nun in Auflösung befindliche „Stiftung Erinnern Ermöglichen“. Auch andere potenzielle Förderer, wie der LVR, wissenschaftsnahe Stiftungen etc. lehnten aus verschiedensten Gründen eine Unterstützung ab.

Somit wenden wir uns an Sie, unseren Schulträger, mit der Hoffnung, dass, trotz aller Grenzen des Haushaltes, für dieses Vorzeigeprojekt kommunale Mittel zur Verfügung stehen können.

Sie fördern damit ein nachhaltiges menschenfreundliches Miteinander in Geilenkirchen.

Gerne stehen wir Ihnen für alle Fragen zur Verfügung und freuen uns auf eine Einladung in Ihre Fraktionen. Weiterhin laden wir Sie für

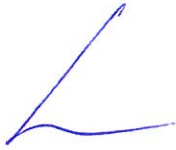
**Mittwoch, 24.02.2016, um 19.00 Uhr
zu einer Informationsveranstaltung
im Raum D0.12**

in unsere Schule ein.

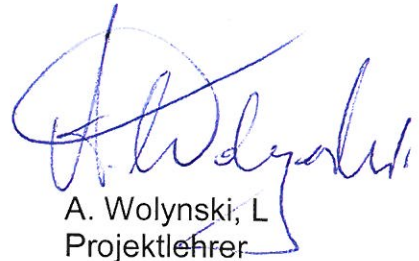
Mit freundlichen Grüßen



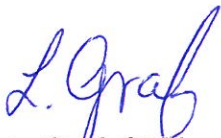
U. Böken, LGED
Schulleiter



D. Bani-Shoraka, StR
Projektlehrer



A. Wolynski, L
Projektlehrer



L. Graf, StR
Projektlehrerin



B. Emonds, StR
Projektlehrerin



H. Bruckschen, StR z.A.
Projektlehrer

Schulverwaltungs-, Sport- und Kulturamt
26.02.2016
838/2016

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur	Kenntnisnahme	08.03.2016

Übersicht über die Schüleranmeldezahlen für die Eingangsklassen der städtischen Schulen zum Schuljahr 2016/2017

Sachverhalt:

Es wird auf die beigelegte Anlage verwiesen.

Anlage/n:
Übersicht Schüleranmeldezahlen 2016-2017

(Schulverwaltungs-, Sport- und Kulturamt, ,)

Vorlage

Übersicht über die Schüleranmeldezahlen für die Eingangsklassen der städtischen Schulen zum Schuljahr 2016/2017

Schule	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	Klassenzahl 2015/2016 (1. Sj.)	benötigte Klassenzahl 2016/2017 (1.Sj.)	Entlassklassen 2016 (4. Sj.)
KGS Geilenkirchen	87	60	90	89	4	4	3
Europa-Grundschule	48	43	45	65	2	3	2
KGS Teveren	27	19	23	29	1	1*	1
GGS Gillrath	27	35	24	35	1	2	1
KGS Würm	32	23	42	31	2	1	2
KGS Immendorf	29	34	29	31	1	1	1
Summe	250	214	253	280	11	12	10

Schüleranmeldeverfahren der weiterführenden Schulen:

Schule	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	Klassenzahl	Vorjahr
Anita-Lichtenstein-Gesamtschule (Sek. I)	160 Aufnahme: 114	146 Aufnahme: 111	123 Aufnahme: 108	139 Aufnahme: 108	4	4
Anita-Lichtenstein-Gesamtschule (Sek. II)	155 Aufnahme: 100	170 Aufnahme: 126	118 Aufnahme: 101	125 Aufnahme: 103	Oberstufe im Kursverband; Abt. IV (ehem. Eichendorff-Kolleg)	
Städt. Realschule	56	54	33	35 ²	2	2
Nachrichtlich: Bischöfl. Gymnasium St. Ursula (Sek. I)	162 Aufnahme: 156	170 Aufnahme: 157	157 Aufnahme: 147	keine Angabe	keine Angabe	5
Nachrichtlich: Bischöfl. Gymnasium St. Ursula (Sek. II)	83 Aufnahme: 62	100 Aufnahme: 55	42 Aufnahme: 37	keine Angabe	Oberstufe im Kursverband	
Gem. Hauptschule Gangelt (nur Schüler/innen aus Geilenkirchen)	0 (Schule wird aufgelöst)	0 (Schule wird aufgelöst)	0 (Schule wird aufgelöst)	0 (Schule wird aufgelöst)		
Mercatorschule Gangelt (nur Schüler/innen aus Geilenkirchen)	1	1	9	2 (Anmeldeverfahren noch nicht beendet)		

* Kath. Grundschule Teveren: Bei Einführung GL Beschränkung auf 25 Schüler/innen (= 2 Klassen)

² Das Anmeldeverfahren der Städt. Realschule endet am 26.02.2016.

Schulverwaltungs-, Sport- und Kulturamt
26.02.2016
045/2016

Anträge

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur	Entscheidung	08.03.2016

Antrag der Fraktion SPD-Linke auf Änderung der Nahverkehrsplanung 2017 zugunsten des schülerbefördernden Busverkehrs der Linie 407 in Kraudorf

Antragstext:

Die Stadtratsfraktion SPD – Die Linke stellte den Antrag, die Verwaltung zu beauftragen, im Rahmen der Nahverkehrsplanung 2017 für eine verkehrssichere Anbindung von Kraudorf und Hoven – ohne Gelenkbus – für den Schüler befördernden Nahverkehr zu sorgen. Einzelheiten zu dem Beschlussvorschlag gehen aus dem Schreiben der Fraktion hervor.

Die Verkehrsbetriebe, die Fa. West Verkehr GmbH, wurde durch die Verwaltung mit Schreiben vom 16.02.2016 um Stellungnahme gebeten. Ein diesbezügliches Antwortschreiben liegt bislang nicht vor.

Soweit eine Antwort durch die Fa. West noch rechtzeitig vor dem Sitzungstermin eingehen sollte, wird dem Anschuss mit der Tischvorlage berichtet.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt im Rahmen der Nahverkehrsplanung 2017 für eine verkehrssichere Anbindung von Kraudorf und Hoven, ohne Gelenkbus, an den schülerbefördernden Nahverkehr zu sorgen.

Anlage/n:
Antrag Nahverkehrsplanung

(Schulverwaltungs-, Sport- und Kulturamt, Herr Jung, 02451/629407)

Christoph Grundmann
Hommer Heide 52
52511 Geilenkirchen

Fraktion SPD - Linke, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

02451 62 80 5 21
+49(0) 151 7000 69 65

christoph.grundmann@gk-spd.de
www.spd-geilenkirchen.de

Herrn Bürgermeister

Georg Schmitz

Markt 9

52511 Geilenkirchen

Betreff: Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur am 08.03.2016

- Anlage: Bild -

Antrag auf Änderung der Nahverkehrsplanung 2017, zugunsten des schülerbefördernden Busverkehrs der Linie 407 in Kraudorf

Sachverhalt:

Der schülerbefördernde Busverkehr der Linie 407 befährt die Strecke Ratheim-Geilenkirchen und transportiert die Schüler der weiterführenden Schulen sowohl aus Geilenkirchen, als auch aus Hückelhoven kommend. Die Kinder aus Kraudorf und Hoven steigen an der Haltestelle Nirm ein und aus, welche sich ca. 500m von Kraudorf und ca. 1km von Hoven entfernt befindet.

Aus Richtung Hückelhoven kommend hält der Bus mitten im Kreuzungsbereich der L42 (siehe Anlage), die Kinder steigen mitten auf einer unübersichtlichen Kreuzung aus. Sie teilen sich den Platz mit den Linksabbiegern aus Kraudorf kommend.

Diese Bushaltestelle stellt (unseres Erachtens nach) eine erhebliche Gefährdung der Kinder und Jugendlichen beim Ein- und Ausstieg dar, da die Fahrgäste von der Straße ein- bzw. auf die Straße aussteigen.

Da die oben beschriebene Bushaltestelle in einer Spitzkehre (Zufahrt nach Kraudorf) liegt und der Bus anschließend weiter Richtung Geilenkirchen fährt, kann nicht an einem Bordstein o.ä. gehalten werden.

In der Vergangenheit kam es hier schon öfter zu Beinahe-Zusammenstößen von aussteigenden Schulkindern und vorbeifahrenden Autos.

Bisherige Lösungsversuche, in Form einer neuen Straßenmarkierung, die mit der Haltesituation des Busses nichts zu tun hat, führten nicht zur verbesserten Verkehrssicherheit der Kinder.

Eine Verlegung der Haltestelle in Richtung Nirm stellt ebenfalls keine Alternative dar, da sich zum einen der zurückzulegende Fußweg aus Kraudorf und Hoven noch weiter verlängern würde und zum anderen eine hier dann neu anzubringende Haltestelle aus Platzgründen nicht behindertentauglich zu errichten wäre, wie dies ab 2017 gefordert wird.

Eine zielführende und kostengünstige Lösung, bei der Bedienung Kraudorfs und Hovens, stellt die bereits in Kraudorf nur wenige Meter entfernt vorhandene Haltestelle dar, die sicher angefahren werden kann.

Da auf dieser Strecke zu bestimmten Zeiten Gelenkbusse eingesetzt sind, die aus baulichen Gründen nicht durch Kraudorf fahren können, muss hier ausschließlich auf reguläre Busse zurückgegriffen werden, um die Bedienbarkeit Kraudorfs und Hovens zu sichern.

Betroffen von dieser Situation sind momentan ca. 12-14 schulpflichtige Kinder.

Aufgrund der Tatsache, dass 2017 die Linie 493, die Kraudorf zurzeit teilweise bedient, abgeschafft werden soll, ist eine Lösung zugunsten der Linie 407 zwingend notwendig. Ansonsten würde zukünftig kein Busverkehr, zur Schülerbeförderung, Kraudorf und Hoven mehr bedienen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt im Rahmen der Nahverkehrsplanung 2017 für eine verkehrssichere Anbindung von Kraudorf und Hoven, ohne Gelenkbus, an den schülerbefördernden Nahverkehr zu sorgen.

Mit freundlichen Grüßen,



Christoph Grundmann, Fraktionsvorsitzender SPD-Linke Geilenkirchen

Schulverwaltungs-, Sport- und Kulturamt
26.02.2016
046/2016

Anträge

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur	Entscheidung	08.03.2016

Antrag der Fraktion SPD-Linke auf Änderung der Nahverkehrsplanung 2017 und Errichtung einer zusätzlichen Bushaltestelle in Teveren

Antragstext:

Die Stadtratsfraktion SPD – Die Linke stellte den Antrag, die Verwaltung zu beauftragen, eine zusätzliche Haltestelle in der Töpferstraße im Bereich zwischen den Hausnummern 50 und 60 in Teveren zu installieren und diese in die Nahverkehrsplanung 2017 einzubinden oder die bestehende Bushaltestelle in der Bischof-Pooten-Straße entsprechend zu verlegen. Einzelheiten zu dem Beschlussvorschlag gehen aus dem Schreiben der Fraktion hervor.

Die Verkehrsbetriebe, die Fa. West Verkehr GmbH, sowie die Schulleitung der Kath. Grundschule Teveren werden bei einer entsprechenden Beschlussfassung durch die Verwaltung um Stellungnahme gebeten. Im Anschluss wäre die Maßnahme durch Dez. II (Tiefbauamt) umzusetzen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird damit beauftragt, eine zusätzliche Haltestelle in der Töpferstraße, im Bereich zwischen den Hausnummern 50 und 60 in Teveren zu installieren und diese anschließend in die Nahverkehrsplanung 2017 einzubinden oder alternativ die bestehende Bushaltestelle in der Bischof-Pooten-Straße entsprechend zu verlegen.

Anlage/n:
Antrag Bushaltestelle Teveren BSSK

(Schulverwaltungs-, Sport- und Kulturamt, Herr Jung, 02451/629407)

Christoph Grundmann
Hommer Heide 52
52511 Geilenkirchen

Fraktion SPD - Linke, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

02451 62 80 5 21
+49(0) 151 7000 69 65

christoph.grundmann@gk-spd.de
www.spd-geilenkirchen.de

Herrn Bürgermeister

Georg Schmitz

Markt 9

52511 Geilenkirchen

Geilenkirchen, den 23.02.2016

Betreff: Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur am 08.03.2016

Antrag auf Änderung der Nahverkehrsplanung 2017 und Errichtung einer zusätzlichen Bushaltestelle in Teveren

Sachverhalt:

In Teveren sind drei Bushaltestellen installiert. Die Haltestellen „Waidmühle, Post und Schule“ liegen an der Bischof-Pooten-Straße, dem Dorfplatz und Zum Junkersbusch. Sie befinden sich allesamt im oberen Ortskern in einer Entfernung von ca. 250m bzw. ca. 300m zueinander.

Der gesamte Rest des Ortes ist nicht an den ÖPNV angeschlossen. Insbesondere die Bewohner des unteren Teils des Dorfes in Richtung Neuteveren/Nato-Air-Base müssen einen Fußweg von ca. 800m bis zur nächstgelegenen Bushaltestelle zurücklegen. Die letzten 100m führen über eine erhebliche Steigung im Straßenverlauf.

Im Rahmen der Dorfentwicklung wurde im unteren Teil vor 10 Jahren das Neubaugebiet Sisbenden gegründet. In diesem Bereich leben aktuell ca. 38 Kinder, von denen ca. 30 schulpflichtig sind. Mit der Planung des zweiten Neubaugebietes hinter der Töpferstraße kommen zusätzlich 44 Wohneinheiten, vornehmlich Einfamilienhäuser, die, wie der Name schon sagt, von Familien bewohnt werden, dazu.

Es ist also davon auszugehen, dass die Zahl der zu befördernden Kinder aus diesem Teil des Dorfes zukünftig weiter steigen wird.

Neben den Kindern sind es überwiegend die älteren Mitbürger, die auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen sind. Für diese ist es ebenfalls unerlässlich, kurze, leicht begehbare Wege zu den Haltestellen zu haben. Im Hinblick auf den Wandel der dörflichen Altersstruktur und den Rückgang des Einzelhandels im Außenbereich ist dieser Aspekt nicht außer Acht zu lassen. Nur mit einer vernünftigen Infrastruktur können auch weniger mobile Bürger und Bürgerinnen in den Dörfern alt werden.

Aktuell fährt die Linie 491 entweder aus Geilenkirchen oder Übach-Palenberg kommend über die K3 nach Neuteveren zur Haltestelle „Fliegerhorst“, dreht dort und fährt dieselbe Strecke wieder zurück.

Es ist ohne großen baulichen oder zeitlichen Aufwand möglich, den unteren Ortsteil Teverens an den ÖPNV anzuschließen, indem die Busse von der Lilienthalallee aus Neuteveren kommend links in die Straße Teverener Heide und dann in die Töpferstraße fahren, um dort eine neue Haltestelle „Töpferstraße“ anzufahren, bzw. umgekehrt vom Ortskern Teverens aus.

Die Haltestelle in der Bischof-Pooten-Straße könnte dann über die Talstraße und die anderen beiden Haltestellen wie bisher angefahren werden.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird damit beauftragt, eine zusätzliche Haltestelle in der Töpferstraße, im Bereich zwischen den Hausnummern 50 und 60 in Teveren zu installieren und diese anschließend in die Nahverkehrsplanung 2017 einzubinden oder alternativ die bestehende Bushaltestelle in der Bischof-Pooten-Straße entsprechend zu verlegen.

Mit freundlichen Grüßen,



Christoph Grundmann, Fraktionsvorsitzender SPD-Linke Geilenkirchen